



# Niederschrift

über die 30. Sitzung  
des Bau- und Verkehrsausschusses der Stadt Lippstadt  
am 03.12.2008

<b>Sitzungsraum:</b>	Sitzungsraum E.08, Ostwall 1
<b>Beginn:</b>	18:00 Uhr
<b>Ende:</b>	19:00 Uhr

## Anwesend waren:

1 Klaus Fürstenberg	Vorsitzender
2 Peter Cosack	CDU-Fraktion
3 Helga de Horn	CDU-Fraktion
4 Josef Franz	CDU-Fraktion
5 Wilbert Luig	CDU-Fraktion
6 Antonius Michel-Kemper	CDU-Fraktion
7 Franz Schäpermeier	CDU-Fraktion
8 Werner Timmermann	CDU-Fraktion

## SPD-Fraktion

9 Gudrun Beschorner	SPD-Fraktion
10 Otto Brand	SPD-Fraktion
11 Karl-Heinz Brülle	SPD-Fraktion
12 Edmund Goldstein	SPD-Fraktion
13 Klaus Michael	SPD-Fraktion
14 Udo Strathaus	SPD-Fraktion

## FDP-Fraktion

15 Jörg Christian Ferkinghoff	FDP-Fraktion
16 Heinrich Gockel	FDP-Fraktion
17 Thomas Kiehl	FDP-Fraktion

## BG-Fraktion

18 Gisbert Kreß	BG-Fraktion
-----------------	-------------

## Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen

19 Wilhelm Rönnau	Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
-------------------	--------------------------------

## entschuldigt

1 Drazen Anicic	Parteilos
2 Bernhard Hollenhorst	CDU-Fraktion
3 Gunther Schmich	SPD-Fraktion

## Verwaltung

Herr Horstmann	FBL 6
Herr Eckel	FD 32
Herr PG Sommer	FD 60
Frau Fächner	FD 60
Herr Brüggelolte	FD 65
Herr Bökenkötter	FD 66
Herr Kleineheilmann	Schriftführer

**Ferner nahm teil**

Frau Vossebürger

Ortsvorsteherin zu TOP 2

**In öffentlicher Sitzung**

**1. Fragestunde für Einwohner**

**Zirkusaufenthalt im Theodor-Heuss-Park**

Herr Hans-Werner Koch trug vor, dass es im Rahmen des kürzlich erfolgten Zeltabbaues des dort gastierenden Zirkus auf dem Theodor-Heuss-Park zu erheblichen Beeinträchtigungen insbesondere für Kinder durch Verschmutzungen im Bereich der Fahrbahn, Gehwege sowie der Bushaltestelle gekommen sei.

Er bat daher die Verwaltung um Auskunft, warum trotz entsprechender Hinweise nicht eher eingeschritten worden sei.

Herr Eckel erklärte, dass nach seinem Kenntnisstand die Verwaltung unmittelbar nach Bekanntwerden eingeschritten sei und die Einleitung entsprechender Verfahren geprüft habe. Er bot Herrn Koch weiterhin an, ihn nach erfolgter Abstimmung im Hause telefonisch über den genauen Sachstand zu informieren.

**2. Grundlegende Erneuerung der Straße Unterdorf im Abschnitt vom Roßfeld bis zum Kinderspielplatz in Rixbeck  
BV 304/2008**

Herr Bökenkötter stellte dem Ausschuss den mit den Anliegern abgestimmten Ausbauplan für den Ausbau der Straße Unterdorf im Abschnitt vom Roßfeld bis zum Kinderspielplatz in Rixbeck vor. Er machte deutlich, dass die jetzt vorliegende Ausbauplanung in zwei Anliegergesprächen sowie einem weiteren Ortstermin im Beisein der Ortsvorsteherin abgestimmt worden sei. Bezüglich des Lampentyps habe man die ursprünglich geplante Oberlichtlaterne gegen eine Mastansatzleuchte ausgetauscht. Im Hinblick auf die in diesem Straßenzug vorhandenen vielen grenzständigen Häuser biete die Mastansatzleuchte eine bessere Ausleuchtung des Verkehrsraumes mit gleichzeitiger geringerer Beeinträchtigung in den Wohn- und Schlafräumen der Anlieger.

Ergänzend zu den in der Vorlage bereits aufgeführten Ausbaumerkmale sei für die Bepflanzung der drei Baumbeete die Baumart Esche mit einer Unterbepflanzung aus Rosen vorgesehen.

Abgesehen von einem Anlieger habe sich die große Mehrheit für das vorgestellte Ausbaukonzept ausgesprochen.

Frau Vossebürger ergänzte, dass die vorgestellte Ausbauplanung dem Wunsch der Anlieger entspreche und mittlerweile alle Anlieger dem Ausbaukonzept zugestimmt hätten.

Der Ausschuss beschloss:

Die Straße Unterdorf in Rixbeck im Abschnitt vom Roßfeld bis zum Kinderspielplatz ist unter Beachtung des Ausbauplanes vom heutigen Tage und der in der Vorlage aufgeführten Ausbaumerkmale grundlegend zu erneuern.

(Einstimmig zugestimmt)

3. **Ausbau des Kreuzungspunktes B 55/Bökenförder Straße**  
**hier: Antrag der Ratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 19.11.2008**  
**MV 238/2008**

Herr Horstmann berichtete dem Ausschuss, dass die Durchführung einer von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen beantragten öffentlichen Informationsveranstaltung zum Kreuzungsausbau nur in Abstimmung mit dem Landesbetrieb Straßen NRW als zuständigen Vorhabenträger durchgeführt werden könne. Seitens des Vorhabenträgers bestünden keine grundsätzlichen Bedenken gegen eine entsprechende Veranstaltung, jedoch sei es zum jetzigen Zeitpunkt noch zu früh, da zunächst die Planungen sowie der konkrete Bauablauf weiter zu konkretisieren seien.

Herr Rönnau begrüßte die grundsätzliche Bereitschaft seitens des Vorhabenträgers und bat darum, die Informationsveranstaltung möglichst frühzeitig durchzuführen.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgten, nahm der Ausschuss die Vorlage zustimmend zur Kenntnis.

4. **2. Bericht zum Friedhofswesen 2008**  
**Friedhofskapellen**  
**MV 234/2008 - 1**

Herr Horstmann führte zunächst in die Thematik ein und erläuterte die bereits seit dem Jahr 2006 erfolgten Untersuchungen. Neben der Einführung des so genannten Kölner Gebührenmodells habe man im ersten Bericht zum Friedhofswesen 2008 z.B. mögliche Privatisierungen, die Festlegung des Stadtanteils am öffentlichen Grün sowie eine Verringerung der Ruhezeiten bei Wahlgräbern untersucht.

Herr Paul-Gerhard Sommer stellte im Anschluss im Einzelnen den Bericht über die Untersuchung der Friedhofskapellen vor, der in die vier Themenabschnitte Allgemeines, Kosten, Auslastung und Privatisierung unterteilt sei. Als Fazit könne festgehalten werden, dass die Kosten gesenkt werden konnten. Probleme bereiteten die rückgängigen Fallzahlen, begründet auch durch die Konkurrenz von Privaten. Gleichzeitig bestehe eine Überkapazität der vorgehaltenen Zellen.

Die Verwaltung beabsichtige, in einem nächsten Schritt den Umfang der Überkapazitäten zu ermitteln sowie zu prüfen, inwieweit das Angebot zu reduzieren sei bzw. eine Anpassung bei der Gebührenermittlung erforderlich werde.

Herr Franz bedankte sich zunächst für die sehr umfangreiche und aussagekräftige Vorlage. Er sprach sich dafür aus, die Friedhofskapellen in den Ortsteilen im Hinblick auf die in Deutschland vorliegende Beerdigungskultur insgesamt nicht zu reduzieren. Eine Reduzierung des Angebotes in den Ortsteilen sei den Bürgern nicht zu vermitteln.

Herr Horstmann gab zu bedenken, dass der Vorschlag auf Reduzierung von Friedhofskapellen seitens der Verwaltung bisher nicht unterbreitet worden sei. Es handele sich zunächst um eine Mitteilungsvorlage, in der man eine detaillierte Bestandsanalyse unter Kostengesichtspunkten vorgenommen habe. Die Vorlage solle den Politikern als Arbeitsgrundlage für zukünftige Entscheidungen im Friedhofswesen dienen. Er wies weiterhin darauf hin, dass es zukünftig Zielsetzung sein müsse, die Nutzung der Friedhofshallen über eine angemessene Nutzungsgebühr wieder attraktiver zu gestalten.

Herr Brand bedankte sich ebenfalls für die sehr umfangreiche Vorlage und sprach sich wie Herr Franz für den Erhalt der Friedhofskapellen in den Ortsteilen aus.

Nach einer kurzen weiteren Erörterung, an der sich die Herren Cosack und Gockel sowie Frau Beschorner beteiligten, nahm der Ausschuss die Vorlage zustimmend zur Kenntnis.

5. **Bericht über die Hochbaumaßnahmen des Fachdienstes Gebäudewirtschaft im Jahr 2008**  
**MV 236/2008**

Der Ausschuss nahm die Vorlage ohne weitere Erörterung zustimmend zur Kenntnis.

6. **Bericht über die Maßnahmen des Fachdienstes Straßenbau**  
**MV 237/2008**

Herr Bökenkötter wies darauf hin, dass es trotz eines früher als erwarteten Wintereinbruches gelungen sei, die Arbeiten an der Unterführung Unionstraße nahezu abzuschließen, so dass einer Eröffnung am 20.12.2008 nichts mehr im Wege stehe.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgten, nahm der Ausschuss die Vorlage zustimmend zur Kenntnis.

7. **Verschiedenes**

a) **Gestaltungselemente in der Altstadt von Lippstadt**

Herr Horstmann berichtete über den aktuellen stand der Untersuchungen hinsichtlich der Gestaltungselemente in der Lippstädter Innenstadt. Im Rahmen einer Bestandsanalyse habe man die 5 Aufgabenfelder Stadtmöblierung, Spielen, Park- und Grünanlagen sowie Stadtlicht gebildet. Für das zu erarbeitende Konzept seien nunmehr noch weitere Gespräche mit

allen Beteiligten wie z.B. Lippstadt Marketing oder der ISG Westliche Altstadt zu führen. Die Vorstellung des Konzeptes im Ausschuss solle möglichst Anfang nächsten Jahres erfolgen.

Herr Michael regte an, bei der Auswahl der Mülleimer ein Modell mit Aschenbecher für Raucher vorzusehen.

Nach einer kurzen weiteren Diskussion, an der sich Herr Brülle sowie Herr Luig beteiligten, nahm der Ausschuss die Ausführungen zustimmend zur Kenntnis.

Ende der Sitzung:                    **19.00 Uhr**

---

Vorsitzender

---

Schriftführer